

Klingonisch erobert die Welt: Neue Wörter für Sexualität und mehr!

Erfahren Sie, wie Klingonisch von „Star Trek“ zu einer anerkannten Sprache wurde und welche neuen Wörter 2022 eingeführt wurden.

Krone AT, Österreich - Die Kunstsprache Klingonisch, die durch die beliebte Serie „Star Trek“ berühmt wurde, hat sich zu einem faszinierenden Teil der Popkultur entwickelt. Laut **Krone** umfasst der Wortschatz mittlerweile etwa 5300 Wörter. Während des Werdegangs dieser Sprache haben sich auch Begriffe im Bereich Sexualität etabliert, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben.

Klingonisch-Experte Lieven L. Litaer berichtet, dass die Entwicklung von spezifischen Wörtern für Geschlechtsverkehr, Geschlechtsteile, Küssen und Orgasmus viel Zeit in Anspruch genommen hat. 2022 erfand der Sprachwissenschaftler Marc Okrand, der die Sprache im Auftrag von Paramount Pictures kreierte, neue Begriffe für biologisches Geschlecht („ghaQpey“) und gewähltes Geschlecht („HuQ“am“). Jährlich kommen neue Wörter auf die Anfragen von Fans, besonders in der Kategorie Sexualität.

Die Entwicklung der Sprache

Die Entstehung des Klingonischen ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass es im Jahr 1984 lediglich 1800 Wörter umfasste. Seither hat sich der Wortschatz drastisch erweitert, was Litaer als Zeichen für den gewachsenen Kultstatus der Sprache interpretiert. Das Klingonische wird heute von etwa 50

Menschen weltweit fließend gesprochen, und viele weitere lernen die Sprache aktiv.

Darüber hinaus deckt der Wortschatz inzwischen auch zeitgenössische Themen ab, darunter Begriffe im Zusammenhang mit Covid-19 und der Ukraine. Der kulturelle Stellenwert des Klingonischen ist bis zu einem Punkt gewachsen, an dem es als ernstzunehmende Kunstsprache anerkannt wird.

Die Hintergründe der Kunstsprache

Die Geschichte der Klingonischen Sprache ist nicht nur auf linguistische Aspekte beschränkt. Wie im Artikel von **Klingonisch.de** ausgeführt wird, gibt es zahlreiche Facetten und Herausforderungen, die mit ihrer Schaffung und der anhaltenden Entwicklung verbunden sind. Marc Okrand spielte eine Schlüsselrolle, indem er die Sprache mit kulturellen Elementen und einer einzigartigen Grammatik und Phonetik ausstattete.

Die Kunst und Sprache sind eng verwoben, was auch in den verschiedenen Beiträgen hervorgeht, die sich mit Kunst und Kommunikation in der Gesellschaft befassen, wie im Dokument von **De Gruyter Brill** dargelegt. Diese Verknüpfungen verdeutlichen, wie tiefgreifend Sprache in verschiedenen Aspekten der Kunst und des Lebens verwoben ist, und bieten einen breiten Rahmen für Diskussionen über die Rezeption und Kritik von Sprache in der Kunst.

Insgesamt lässt sich sagen, dass Klingonisch als Kunstsprache ein faszinierendes Beispiel für die Verbindung von Medien, Linguistik und Kultur ist. Die kontinuierliche Erweiterung ihres Wortschatzes und ihre Anpassungsfähigkeit an moderne Themen zeigen, dass diese Sprache lebendig und relevant bleibt.

Details	
Ort	Krone AT, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• klingonisch.de• www.degruyterbrill.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at